

DOWNLOAD



Frank Hass (Hg.), Elke Schinkel

Markierungsregeln erarbeiten und anwenden

Unterrichtsstunden zum Bereich Working with texts



Klippert

Nach der Lernmethodik
von Dr. Heinz Klippert

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Klippert

Englisch

> London
> Working with texts



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

LS 03 Markierungsregeln erarbeiten: *How to read and mark a text*

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	15'	S sind aufgefordert, eine Abfolge von Schritten zu skizzieren, wie sie sich einem ihnen unbekanntem Text nähern	M1.A1	Reaktivierung des Vorwissens zur Bearbeitung von Texten, von themenspezifischem Vokabular
2	GA	20'	S vergleichen ihre Ergebnisse in Zufallsgruppen und einigen sich auf eine Gruppenversion; diese wird auf Kartei- bzw. Moderationskarten fixiert	M1.A1	Formulierung einer sinnvollen Abfolge in der Zielsprache, kooperieren und sich auf eine Lösung einigen
3	PL	30'	Präsentation der Gruppenergebnisse, alle S partizipieren; die einzelnen Karten werden zur Ergebnissicherung auf einem Poster angeordnet	M1.A1	Formgerecht visualisieren und präsentieren
4	EA	15'	Individuelle Rekonstruktion eines möglichen Regelkatalogs; Reduzierung auf die wesentlichen Schlüsselbegriffe	M1.A2	
5	PA	10'	Ergebnisabgleich in PA, ggf. Hinzuziehung des Lösungsblattes	M1.A2 M2	Begründet argumentieren

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die S mit einer gängigen, komplexeren Abfolge von Schritten zum Umgang mit Texten in der Zielsprache vertraut zu machen.

Zum Ablauf im Einzelnen

1.–3. Arbeitsschritt: In dem gängigen spiralförmigen Verfahren bestehend aus EA und GA und anschließender Präsentation im PL sind die S zunächst aufgefordert, ihr auch aus anderen Fächern mit Sicherheit vorhandenes Vorwissen zum Umgang mit Texten zu reaktivieren und zu systematisieren sowie dieses entsprechend strukturiert und visualisiert darzustellen. Obwohl sich mit den nachfolgenden AS gewisse inhaltliche Redundanzen ergeben werden, sind diese im Sinne der Nachhaltigkeit bewusst angelegt, von daher sollte auf diese ersten Schritte auch bei zeitökonomischen Bedenken nicht verzichtet werden.

Bei der Präsentation im PL sollte auf die formgerechte Visualisierung sowie auf eine adressatengerechte Präsentation, die nach dem *touch-turn-talk*-Prinzip erfolgen sollte, geachtet werden. Ggf. müssten hierzu vorab hinweisende Bemerkungen gemacht werden, falls die Lerngruppe noch ungeübt sein sollte.

Notizen:

Selbstverständlich ist es bei der Präsentation möglich, nur einige Gruppen exemplarisch ihre Ergebnisse vortragen und die verbleibenden Gruppen ihre Karten nonverbal hinzufügen zu lassen.

4.–5. Arbeitsschritt: Da es sich bei den Bearbeitungsregeln um eine relativ komplexe Abfolge von Schritten handelt, bietet es sich an, diese zunächst von den S in eine logische Reihenfolge bringen zu lassen, um sie dann noch einmal auf die wesentlichen *keywords* reduziert zusammenfassen zu lassen. Zugleich üben die S hierbei das Herausfinden von Schlüsselbegriffen. Der Abgleich mit dem Partner dient der Ergebnissicherung. Das Lösungsblatt des L sollte nur auf individuelle Nachfragen zur Verfügung gestellt werden bzw. falls in der Lerngruppe insgesamt der Eindruck entstanden sein sollte, dass die Aufgabe zu komplex ist. Dann müsste sich unter Umständen jedoch auch noch ein klärender Austausch im PL anschließen.

Weiterführende Anmerkungen:

Zur Bearbeitung des Regelkatalogs müsste den S ggf. ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt oder einige der Begriffe vorab geklärt werden.

Merkposten

- Für die Bildung der Kartenspiele, Ziffernkarten, Nummern etc. zur Bildung der Zufallsgruppen
- Kopie des Lösungsblatts
- Moderationskarten, Stifte, Klebestifte, Plakatkarton, Tesakrepp
- ggf. zweisprachige Wörterbücher in ausreichender Anzahl

► **Lösungsvorschlag:**

Suggestions for keywords

1. headline – predict
2. read roughly – one sentence
3. read closely – mark
4. ask questions – clarify
5. extract keywords – form sentences
6. put sentences in an order
7. connect sentences
8. check

03 How to read and mark a text

To read and understand texts in English is an important means of getting information. If you know how to approach an unknown text, you will save time and energy inside and outside the classroom. The following exercise focuses on the question of how to deal with an unknown text.

A1 How to deal with unknown texts

Task: How do you proceed when being confronted with an unknown text which you would like to understand? What do you do first, what do you do then? Write down the most important steps you take.



- Compare your results and agree on a set of 5 to 7 rules on how to approach an unknown text. Write each of these rules on an index card and present them to the class afterwards. You must all participate in the presentation.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

- Each group briefly presents the group results to the class. The cards will be put together on a poster.

A2 Golden rules on how to approach an unknown text

Task: The following statements describe the most important steps on how to approach an unknown text. However, all these statements are mixed. So put them in the right order. After your group work this exercise should be really easy for you.

Connect your sentences chronologically (first, then, afterwards, finally ...) and/or logically (so, consequently, therefore, but ...).

Read the text roughly and try to say in one sentence what it is about.

Ask questions: are there any important words/sentences/paragraphs which you do not understand and which you need to clarify?

Read the headline and predict what you think the text is about.

Check your summary of the text: if you hadn't read the text, would you understand what the text was about from this summary? Is there anything important that should be added? Is there anything unimportant that could be left out?

Extract the keywords and form short sentences of your own with the help of these keywords.

Read the text more closely again and mark the keywords. Use two different colours: a text marker for the main ideas, a red felt-tip for important details explaining or illustrating the main ideas.

Put your sentences together in a logical and/or chronological order.

- Check your results with your teacher's solution sheet if you are not sure. Then underline the most important keywords in these statements, extract them and copy them in the right order into your workbook. Thus you will have a short version of what to do when working with an unknown text.

Your keywords for each statement:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

- Compare your results with those of your partner.

How to read and mark a text – important strategies

Golden rules on how to approach an unknown text

- 1 Read the headline and predict what you think the text is about.
- 2 Read the text roughly and try to say in one sentence what it is about.
- 3 Read the text more closely again and mark the keywords. Use two different colours: a text marker for the main ideas, a red felt tip for important details explaining or illustrating the main ideas.
- 4 Ask questions: are there any important words/sentences/ paragraphs which you do not understand and which you need to clarify?
- 5 Extract the keywords and form short sentences of your own with the help of these keywords.
- 6 Put your sentences together in a logical and/or chronological order.
- 7 Connect your sentences chronologically (first, then, afterwards, finally ...) and/or logically (so, consequently, therefore, but ...).
- 8 Check your summary of the text: If you had not read the text, would you understand what the text was about from this summary? Is there anything important that should be added? Is there anything unimportant that could be left out?


LS 04 Markierungsregeln anwenden: *Marking and summarizing*

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	30'	S sind aufgefordert, den etwas längeren, abgedruckten Text regelgerecht in EA zu bearbeiten und entsprechende Schlüsselbegriffe zu notieren	M1	Erweiterung der Lesekompetenz in der Fremdsprache, selektive Informationsentnahme
2	PA	10'	Abgleich der Schlüsselbegriffe in PA	M1	Erweiterung des Themenvokabulars
3	GA	30'	Verknüpfung der Schlüsselbegriffe zu kurzen Sätzen, logische Anordnung der Sätze zu einem kurzen Text; Visualisierung der <i>summary</i> auf Plakaten.	M1	Kooperieren, visualisieren, Informationswiedergabe
4	PL	20'	<i>Gallery walk</i> : Nonverbale Präsentation der Plakate und Auswahl der am besten gelungenen durch Vergabe von Punkten	M1	Begründet argumentieren

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die S in die Lage zu versetzen, einem unbekanntem Lesetext wesentliche Informationen zu entnehmen und diese angemessen zusammenzufassen und zu visualisieren.

Zum Ablauf im Einzelnen

1.–2. Arbeitsschritt: Die S bearbeiten nach den zuvor erarbeiteten Regeln einen etwas längeren Sachtext, der sich mit der Rolle und der Bedeutung des Lesens in der heutigen Gesellschaft auseinandersetzt. Unter inhaltlichen und motivationalen Gesichtspunkten ist der Text insofern gut geeignet, als er den S die Gelegenheit gibt, sich als Leser zu definieren, selbst wenn sie diese Kategorisierung bisher für sich vielleicht weniger in Anspruch genommen haben. Der Text dürfte daher speziell für männliche Jugendliche wichtige Aspekte zur Erweiterung ihres Selbstbildes enthalten. Dieser inhaltliche Aspekt könnte ggf. im Anschluss an die Auswertung der Lernprodukte Gegenstand eines L-S-Gesprächs im PL sein.

Besonderes Augenmerk in der Bearbeitung der ersten Schritte sollte auf die Unterscheidung von Haupt- und Nebeninformationen gelegt werden und die S sollten gezielt vor der individuellen Bearbeitung auf diesen Aspekt hingewiesen werden. Der Austausch in PA dient dem Abgleich und der Klärung evtl. vorhandener Unsicherheiten im Bezug auf die zu exzerpierenden Begriffe und dem Textverständnis. Den S sollten zweisprachige Wörterbücher in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Notizen:

3. Arbeitsschritt: Die S bearbeiten nun in Gruppen den Text vertiefend und fassen die wichtigsten *keywords* möglichst mit eigenen Worten in kurzen Sätzen zusammen. Wichtig hierbei ist, dass lediglich die Schlüsselbegriffe verwendet werden dürfen, auf die sich die Gruppe insgesamt einigen kann. Sie gestalten ein entsprechendes Lernplakat zur Präsentation der Ergebnisse. Dabei kann es nötig sein, zuvor noch einmal darauf hinzuweisen, was bei der Plakaterstellung zu beachten ist.

Bei schwächeren Lerngruppen könnte die Erstellung einer *summary* eine Überforderung bedeuten. In diesem Falle sollte darauf verzichtet werden, und die Gruppen sollten lediglich ihre exzerpierten Schlüsselbegriffe auf dem Plakat visualisieren. Die Erstellung einer *summary* könnte dann im PL gemeinsam vorstrukturiert werden und als HA erfolgen.

4. Arbeitsschritt: Die Gruppen stellen ihre Lernprodukte aus, diese werden von allen durch die Vergabe von Punkten bewertet. Zuvor sollte jedoch noch einmal im PL geklärt werden, welche inhaltlichen Kriterien die Qualität eines Produktes ausmachen, damit die Punktvergabe möglichst wohl begründet und nicht willkürlich oder nach Sympathie erfolgt. Im Anschluss an die Auswahl sollte diese noch einmal Gegenstand der Erörterung sein, d.h. es sollte im PL abschließend erörtert werden, warum einige Produkte besser und andere weniger gut gelungen sind.

✓ Merkposten

- Kartenspiele, Ziffernkarten, Nummern etc. zur Bildung der Zufallsgruppen
- Zweisprachige Wörterbücher
- Postermaterial
- Dicke Filzstifte in ausreichender Anzahl
- Klebepunkte in ausreichender Anzahl zum Bewerten der Lernprodukte

04 Marking and summarizing

Sometimes it can be useful to sum up the main ideas of a text for others so that not everyone in a group has to read the whole text themselves.

Task: In this chapter you have to think about different sorts of text you know and you probably read everyday. And you have to mark and summarize this text correctly.

- Read the following text to yourself. Say in one sentence what it is about.

The text deals with _____

- Read the text a second time and underline the keywords. Use a text marker for the main ideas (keywords) and a red felt-tip for important details.

We are readers, all of us

When you think of reading you probably think first of books like Harry Potter or texts you come across in schoolbooks. And you probably think that reading is not your cup of tea¹⁾, because you do not enjoy doing it. But actually reading is far more than that and for most of us it is an everyday activity. What do people, especially young people read when they do not read for school or books like Harry Potter?

A lot of people read and write e-mails everyday. These electronic mails are a very popular means²⁾ of communication which helps us to stay in touch with our relatives, friends or other people we see more or less frequently. They are a fast way to say hello to people, to make appointments or to pass on important information fast and effectively.

Almost as popular, especially for young people, are SMS texts, the short message service, which allows us to communicate at any time of the day wherever we are and whatever we are doing. Since we only need our mobile phone, we do not even have to be at home in order to send a short message. Even if we are on a train, at school or in a queue³⁾ at the supermarket we are able to inform our friends and relatives that we are on our way, or that we will be late or that we are looking forward to seeing them some time later. Of course, these short messages are probably not exactly what come to your mind immediately when thinking about reading, but they are short, personal texts, which amuse, inform or help to communicate.

Other sorts of texts which also play an important role in our daily reading practice are operating instructions⁴⁾, i. e. these short and sometimes difficult texts which tell us how certain things work. We need these operating instructions in order to use our mobile phone, to run our alarm clock or our MP3-players, to play computer games or to change the battery in our electric toothbrush. Usually these texts do not only consist of words, but of a mixture of words and pictures or drawings, which help us to understand how to make things work. Very often, adults⁵⁾ have to ask their sons and daughters for help in order to understand the instructions for these modern gadgets⁶⁾.

None⁷⁾ of us can escape another sort of text we are confronted with everyday: advertisements or – in its shorter version – ads. We come across them whether we want to or not, they are everywhere: on TV, in newspapers and magazines, in the streets, at the cinema, on trains, buses or the underground and nowadays even at schools. In contrast to articles, ads are not meant to inform or to educate, but to sell. They usually combine words and pictures in a way which stimulates us to buy a particular product and very often we are not aware⁸⁾ of the fact that our wish for a certain product is not aroused⁹⁾ by our needs, but by a clever marketing strategy.

Of course, comics, songs and newspaper articles are also texts we are confronted with day by day. And even if we do not see ourselves as readers, we are readers, because we can't escape reading texts all day long, consciously or subconsciously¹⁰⁾. So reading plays a major role in all our lives, whether we like it or not, we are a worldwide nation of readers.

■ **Vocabulary:**

- ¹⁾ (not) to be s.o.'s cup of tea – idiom: (nicht) sein Ding sein
- ²⁾ a means – ein Mittel
- ³⁾ a queue – eine Warteschlange; to queue – anstehen
- ⁴⁾ operating instructions – Gebrauchsanweisungen
- ⁵⁾ an adult – ein Erwachsener
- ⁶⁾ a gadget – ein elektrisches Gerät
- ⁷⁾ none – keine
- ⁸⁾ to be aware of s. th. – sich etw. bewusst sein
- ⁹⁾ to arouse s. th./s. o. – etw. wachrufen, erwecken, anregen
- ¹⁰⁾ consciously – bewusst, subconsciously – unbewusst

- Extract your keywords and write them in the following table chart.

Main ideas/keywords	Important details illustrating the main ideas

- Now with your group compare your keywords. Collect only those keywords you can agree on.
 - Form short sentences of your own with the help of these keywords.
 - Connect your sentences.
 - Write your sentences on a poster.

Large grey rectangular area containing horizontal lines for writing.



- **Gallery walk:** Walk around and read the different group summaries which are exhibited in the classroom. You have three points to give. After you have seen all the summaries go round a second time and give your points. You may either give all your points to one poster or you might distribute them to different posters if you think they are equally good. Discuss in class afterwards which result is best and say why.

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

London – Working with texts

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:

www.klippert-medien.de/go/dl9230

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des Programms von
Klippert Medien finden Sie unter www.klippert-medien.de.

© 2016 Klippert Medien
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor: Frank Hass (Hg.), Elke Schinkel
Illustrationen: Andreas Florian
Umschlagfoto: Thomas Weccard

www.klippert-medien.de